

## BILDUNG SCHWEIZ demnächst

### «Noten, was denn sonst...»

«Balancieren im Lehrberuf» war der letzte, ausserordentlich erfolgreiche Ratgeber für Lehrerinnen und Lehrer aus dem Verlag LCH. Nun ist eine neue Publikation vorzustellen: «Noten, was denn sonst...» nimmt sich der schwierigen Aufgabe des Bewertens von Leistungen der Schülerinnen und Schüler an. Dem ebenso vertrauten wie mangelbehafteten System der Schulnoten werden Alternativen und Ergänzungen gegenübergestellt.

### Genügend Nachwuchs?

Die bevorstehende Pensionierungswelle wird einen gravierenden Mangel an Lehrpersonen zur Folge haben. Die Pädagogischen Hochschulen sind gefordert, mehr Nachwuchs für die Schulen auszubilden. Gelingt dies? Wie viele junge Leute steigen diesen Herbst in das Studium des Lehrberufs ein?

### Lebensschule

Selbstverantwortlich handeln, Beziehungen aufbauen und pflegen, gemeinsam arbeiten und einander beistehen – die Rolle der Schule beim Entwickeln solcher Kompetenzen ist heute wichtiger denn je. Das neue Lehrmittel «Hauswärts» nimmt diese Herausforderung in eindrücklicher Weise auf.

Die nächste Ausgabe von BILDUNG SCHWEIZ erscheint am 29. September.

## Ein kleines Hallo

Ute Ruf

Ständig erzählen junge Promi-Mütter den Journalisten, wie schön es sei, ein Baby zu haben. Immer diese Allgemeinplätze! Ich hab lieber Beispiele. Das sag ich meinen Schülerinnen und Schülern tausendmal.

Und neulich bekam ich so ein Beispiel. Nadja Zimmermann, Moderatorin beim Schweizer Fernsehen, erzählte: «Meine Tochter Mara macht mich so glücklich. Vor allem, wenn sie mir am Morgen ihr kleines «Hallo» ins Gesicht haucht.»

Da konnte ich ihr Glück förmlich spüren. Ein «Hallo» ist etwas Wunderbares.

Zufällig machte ich in derselben Zeit Ferien in der Nähe von Winnenden in Süddeutschland, als dort der Amoklauf geschah; als ein frustrierter Junge in einer Schule ein fürchterliches Blutbad anrichtete und dabei fünfzehn Menschen tötete, die er nicht einmal kannte.

Ich habe viel darüber gelesen und die berührende Trauerfeier im Fernsehen mitverfolgt, bei der Klassenkolleginnen für jede verstorbene Lehrerin, für jede getötete Mitschülerin und für den einen Mitschüler eine Kerze anzündeten, eine Rose am Altar niederlegten und jeweils ein Symbol für sie, ein Ballettkleid, eine Landkarte usw. Das Bewegendste war, wie sie nach einer Trauerrede noch einmal langsam nach vorne gingen und dann zu dem Symbol ein kleines schwarzes Tuch aus Tüll legten.

«Sie hatten einen Traum und ihr Traum ist vorbei.»

Im Gymnasium in Bellstein, 25 Kilometer von Winnenden entfernt, hat nun die Schülermitverwaltung, die SMV, darauf reagiert. Es sei ihnen bewusst geworden, dass Aussenseiter zum Amokläufer werden können. «Ein Amokläufer ist ein Mensch, der seine Probleme nicht mehr anders als durch Ausrasten lösen kann, der niemanden hat, mit dem er seine Sorgen besprechen kann, er ist also jemand, der allein ist, oder der sich alleine fühlt. In jeder Klasse gibt es Aussenseiter», sagten sie. Das sind Kinder, die nicht zu Geburtstagen eingeladen werden, die in der Pause alleine rumstehen, die sich durch andere Kleidung unterscheiden.

«Wir müssen Aussenseitern helfen.»

Die Schülermitverwaltung liess tausend Anstecker bedrucken mit der Aufschrift: «Keiner bleibt allein».

Wer sich einen Button ansteckt, bekommt Rabatt bei diversen Anlässen. Der Button soll Zeichen der Gemeinsamkeit und der Geschlossenheit sein. Dazu werden Gesprächskreise gebildet, Podiumsdiskussionen organisiert und Aktionstage.

Der Button fordert die Schüler auf, sich umeinander zu kümmern und nicht mehr aus Bequemlichkeit oder Desinteresse wegzusehen, wenn einer in Not ist, sich schlecht fühlt, allein ist oder verzweifelt.

Nur, wie soll man sich kümmern? Soll man unbeliebte Schüler einladen?

Es kann genügen, sie zu beachten, nett zu ihnen zu sein, sie anzusprechen.

Der «Informationsminister der Schülermitverwaltung», ein Neuntklässler namens Gerrit, ein «Rhetoriktalent mit sozialem Engagement», der zusammen mit seiner Gruppe diese Aktion gegen Ausgrenzung gestartet hat, meint:

«Ein einfaches Hallo ist schon der Einstieg.»